

Eine Zusammenfassung über Reisebeschränkungen nach Deutschland und Österreich, u.a. für Schwedische Reisegruppen

Publicerad: september 2011

September 2011, Göteborg, Schweden Eine Zusammenfassung über Reisebeschränkungen nach Deutschland und Österreich, u.a. für Schwedische Reisegruppen Der Verband Schwedischer Busreiseveranstalter (Swedish National Coach Organisation) ist ein Mitgliedsverein für alle Veranstalter die Reisen mit Reisebussen unternehmen. 1990 gab es in Schweden noch ca. 900 Busreiseveranstalter. Diese Anzahl ist gegenwärtig auf 160 gesunken. Hauptursache sind die im Laufe der letzten Jahre, u.a. von der BRD und Österreich eingeführten Regeln, die gravierende Auswirkungen haben. Leider wurden auch in Schweden einige Regeln eingeführt die Busreisen erschweren, wir sind allerdings dabei diese zu beheben. Unsere Mitglieder haben aber Probleme speziell mit Deutschland und Österreich. Rundreisen in Europa zu arrangieren ist heutzutage sehr kompliziert oder unmöglich gemacht worden. Die fast ausschließlichen Familienbetriebe sind weitgehend damit überfordert. Schwedens Busreiseveranstalter hatten noch Ende der 80ziger Jahre rund 4 Millionen Gäste, dies ist heute auf rund 500.000 im Jahr gesunken. Die Ursache dieser katastrophalen Entwicklung sind ökonomische Auflagen von Ihrem, teilweise aber auch von anderen EU Ländern. Dies ist mit erhöhten Unkosten und viel Bürokratie verbunden. Jedes Land fordert in der jeweiligen Landessprache Formulare auszufüllen. Eine Sache der Unmöglichkeit, da niemand 10 – 15 Sprachen beherrschen kann. Dafür bedarf es dann teurer Berater, die diese Deklarierungen in der Landessprache übernehmen. Der Verband Schwedischer Busreiseveranstalter ist zurzeit damit beschäftigt, alle Schwierigkeiten einer Rundreise oder einer Einreise in Ihr Land bzw., innerhalb der EU, zu erfassen. Die Auflagen und Einreisebestimmungen sind von Land zu Land verschieden, womit sich die administrative Handhabung für Rundreisen durch Europa völlig überzogen und inakzeptabel gestaltet. Wir wissen auch, dass die Ursache für den Gästerückgang definitiv nichts Billig- Fliegern, PKW- oder Reisen mit der Bahn zu tun hat. Seit 1996 ist Schweden EU Mitglied. Es wurde uns versprochen, dass mit der EU alles einfacher und besser wird. Leider hat sich das Gegenteil gezeigt und von freiem Reisen kann nicht mehr die Rede sein. Der Reisebus ist Abgaben und behördlichen Behinderungen ausgesetzt die nicht nachvollziehbar sind. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Schweden eine Ausnahme macht und keine Mehrwertsteuer auf den Streckenanteil verlangt. Somit können Reisen nach Schweden und in nordische Länder ohne jegliche Behinderungen durchgeführt werden. Dies war damals ein kluger Beschluss von der Schwedischen Regierung. Die Auflagen der EU zur Strecken bezogene Mehrwertsteuer haben dazu geführt, dass die Reisenden mit beschränktem Geldbeutel beträchtlich benachteiligt sind gegenüber Reisenden mit PKW, Bahn oder Flug. Sogar der LKW kann ohne Probleme Waren durch Europa transportieren, (ohne die Restriktionen, denen der Bus ausgesetzt ist). Der Reisebus kann es nicht, für ihn sind wieder Grenzen wie in den Jahren vor der EU vorhanden. Dazu kommen noch viele Städte die den Reisebus behindern mit angeblichen Umweltplaketten oder sogar ganz ausschließen. Nachdem der Reisebus mit EURO 5- Normen das Höchstmaß von Umwelt-Anforderungen erfüllt, kann auch gerade nach neueren Untersuchungen niemand behaupten, dass dies etwas mit Umweltschädigung zu tun hätte. Es führt aber dazu, dass viele Veranstalter Reisen in Ziele außerhalb der EU durchführen, mit deutlich weniger Bürokratie. Dieser Trend ist nicht nur in Schweden zu verzeichnen sondern in ganz Europa. Der internationale Verband für Busreiseveranstalter RDA www.rda.de der fast alle großen Busreiseveranstalter in Europa beheimatet, sieht den gleichen Trend und kommt zum selben Schluss wie wir als Verband Schwedischer Busreiseveranstalter: In Wirklichkeit geht es um eine Frage der Existenz für eine ganze Branche aus dem Mittelstand und um eine Einschränkung für alle diejenigen, die nicht das Geld haben an einer Flugreise in die Ferne teilzunehmen. Mit intensiven Gesprächen suchen wir nach einer besseren Lösung zu kommen und hierzu bitten wir um Ihren Beistand. Weniger PKW's auf den Straßen und damit weniger Co2-Ausstoß führen zu Klimaverbesserungen, da der Reisebus die besten Werte von allen Verkehrsträgern hat. In jedem Buss sind ausgebildete Reiseleiter mit fundierten Kenntnissen, die sie ihren Reisenden über Ihr Land

vermitteln. Dies ist wichtig für einen kulturellen Austausch. Andere Veranstalter von Reisen haben wenig Interesse an Reisenden mit kleinem Geldbeutel“, weshalb kein einziger Groß- Veranstalter Reisen mit dem Reisebus aus der Provinz anbietet. Diese bieten Reisen in die weiten Ferne oder zu Zielen in Städten oder am Strand - mit Flug, aber nie in die abgelegenen Europäische Regionen wo der Reisebus hinfährt. Gerade aber dort gibt es für den Reisenden interessanten Sehenswürdigkeiten zu entdecken, die er per Flug oder Bahn nie zu sehen bekommt. Deshalb fragen wir uns, warum Ihr Land mit bürokratischen Regeln die Busreisen erschweren? Sie verlieren dadurch bedeutende Einnahmen und nicht nur von Schwedische Veranstalter. Weniger Besucher für kulturelle Events, Hotelbesuche und vieles mehr. Wir bitten SIE als Zuständiger für Tourismus- Förderung Ihre zuständigen Politiker und Behörden zu informieren über die negativen Effekte indem Ihr Land statt mehr nun viel weniger Steuereinnahmen erhält. Wir sehen es auch als einen Verstoß der Gleichberechtigung zwischen Reisenden mit größeren wirtschaftlichen Möglichkeiten und denen mit weniger Geld. Wir vertreten die Auffassung, dass es sich um soziale Ungerechtigkeit handelt, der die Reisenden im Reisebus ausgesetzt sind. Wir glauben nicht, dass jemand in den verschiedenen Ministerien meint, die Reisenden im Reisebus behindern zu wollen. Wir glauben eher, es ist ein Versäumnis das keinem bewusst war und ist, über die Konsequenzen bei der Einführung verschiedener Abgaben und Besteuerungen. Unseres Erachtens gibt es niemand mehr, der den vollen Überblick hat. Wir vertreten die Auffassung, dass die von der EU akzeptierte Gewinnmargen-Versteuerung im Land wo die Reise startet gelten soll, ohne anderweitige Besteuerung oder abgaben. Es ist schon merkwürdig, wenn z.B. die Schweizer über der Grenze nach Deutschland und Österreich fahren um einzukaufen, bekommen sie die ganze MwSt. 19% auf Konsum Waren rückerstattet. Weshalb bekommt das nicht auch Reisenden mit dem Reisebus? Da stellt sich für uns die Sinnfrage. Wir möchten das Sie Ihre Möglichkeiten wahrnehmen und Ihre Kollegen in der EU aufmerksam machen über den Eingriff gegen das freie Reisen innerhalb der EU im Zusammenhang mit dem Reisebus. Wir möchten anregen, dass der Reisebus durch einen EU-Verordnung befreit wird von allen Abgaben und Behinderung die den Länder, Regionen, Städten zufallen und, dass alle vorhandenen Restriktionen und Besteuerungen schnellstens aufgehoben werden. Als erstes wünschen, wir dass auf Gegenseitigkeit schwedische Reisebusse befreit werden von vorhandenen Steuern und anderen Abgaben in Ihrem Land. Bitte beachten Sie, dass in Gegenseitigkeit Reisebusse aus Ihrem Land diese Freiheit in Schweden und anderen nordischen Ländern seit Jahren genießen und wir alle uns verpflichtet fühlen sollten, das EU Grundrecht mit freiem Reisen zu verteidigen. EU Grundelemente sind die 4 Freiheiten: Freie Beweglichkeit für Kapital, Waren, Dienstleistungen und Bürger. Die Menschlichen Rechte sind für Reisen mit dem Reisebus schwerstens eingeschränkt. Folgende Länder haben keine Abgaben bei Einreisen von Reisebussen: Finnland, Schweden, Estland, Schweiz (allerdings Autobahn Plakette), England-Schottland, Luxemburg, Lettland, Irland Holland ist frei außer man möchte die Vorsteuer gelten machen muss eine Steuernummer in Holland bei den Finanzamt beantragt werden. Italien hat keine Steuer aber verhindert Städte wie Rom, Florenz, Venedig die Einreise. Der Schwedische Verband für Busreiseveranstalter fordert von der EU ein NEUES GESETZ zu erlassen, das in Zukunft sämtliche Bestimmungen die eine arrangierte Busreise innerhalb der EU behindern, in jeglicher Form abzuschaffen. Dort wo ein öffentlicher Linienbus fahren darf soll auch der Reisebus erlaubt werden. Ein Beispiel: Deutschland verlangt für aktuelle Busreisen per Km und Fahrgast eine umständliche Besteuerung. Das bedeutet ca 120 euro allein nur für abgaben bei einer Kurzreise. Dazu muss Monate im Voraus eine Meldung an das Finanzamt Hamburg Nord gemacht werden um eine Bescheinigung zu erhalten für den jeweiligen Reisebus. Das geht völlig an der Praxis vorbei, weil zu diesem Zeitpunkt niemals feststeht welcher Bus disponiert werden muss (Größe), ob die Fahrt überhaupt stattfindet oder ob im technischen Notfall das Fahrzeug kurzfristig getauscht werden muss. Die Bescheinigung muss aber auf das eingesetzte Fahrzeug zutreffen, weil ansonsten Bußgelder drohen. Diese Steuer Einnahme kann max. ca 3 Millionen euro einbringen für die BRD, sollten es uns möglich seien als ersten Schritt 2 Millionen Gäste zu bringen würden es ca 200 Millionen euro in reiner MwSt. einbringen, wo ist der Sinn? Wir bitten um Ihre intensive Unterstützung für ein freies Reisen mit dem Reisebus in der EU. Swedish National Coach Organization Toni Schönfelder PRESIDENT

